



NIEDERSCHRIFT

über die 2. öffentliche Gemeinderatssitzung
am Montag, den 03. Feber 2020, um 19.30 Uhr,
im Josef-Moosbrugger-Saal, Pfarrzentrum Weer

Beginn: 19.34 Uhr

Ende: 22.32 Uhr

Anwesende Gemeinderäte: BGM Markus Zijerveld, BGM-Stv. Klaus Mark, GV Hans Haim, GV Josef Oblasser, GV Maria-Luise Reichholf, Hannes Tusch, Helmut Jäger, Andreas Sparber, Gerda Sturm, Thomas Harb, René Schrettl, Andrea Partl

Nicht anwesend: GR Thomas Unterlechner (kein Ersatz-GR)

Protokollführung: Amtsleiter Josef Haim

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende BGM Markus Zijerveld eröffnet die GR-Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es Anträge/Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung gibt.

2. Bericht des Bürgermeisters

a) landwirtschaftliche Vorsorgeflächen

Der Entwurf über die Festlegung der landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen ist heute per Post an die Gemeinde Weer ergangen. Die Flächen sind so ausgewiesen wie vor Weihnachten zwischen BGM, BGM-Stv. Klaus Mark und den Vertretern der Abt. Bau- und Raumordnung im Landhaus vereinbart. Eine Besprechung mit dem Gemeindevorstand wird demnächst noch anstehen. BGM-Stv. Klaus Mark bemerkt kritisch, dass es über Nachfrage bei politischen Vertretern des Landes Tirol auch eine andere Sicht- und Herangehensweise zu diesem Thema gäbe. Der BGM ergänzt, dass künftig auch der Landesumweltanwalt Parteistellung in diesem Verfahren habe und diese (durchaus wichtige) Information beim Termin im Landhaus nicht mitgeteilt wurde.

b) Anzeige gegen den BGM von der Staatsanwaltschaft eingestellt

Eine erneute Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gegen den Bürgermeister wurde mit Schreiben vom 23.01.2020 nun beantwortet. Ihm wurde vorgeworfen, er hätte bei einem Bauverfahren (Abbruch) zu wenige/keine Auflagen erteilt und folglich wäre Asbest freigesetzt worden (fahrlässigen Beeinträchtigung der Umwelt bzw. vorsätzliche umweltgefährdende Behandlung und Verbringung von Abfällen). Der Bürgermeister hat unter Beiziehung eines Rechtsanwalts eine Gegendarstellung übermittelt, die Staatsanwaltschaft konnte schließlich den Verdacht nicht bestätigen und stellte das Verfahren ein.

c) Gemeinde Weer Immobilien-KG

Steuerberater Braitto und Notar Reitter wurden mit der Lösung steuerrechtlichen Fragen zur gemeindeeigenen Immobilien-KG beauftragt. Gegebenenfalls wird der Bau des neuen Gemeindehauses nicht über die KG abgewickelt, da es keine steuerlichen Vorteile mehr gibt. Es wurde auch die Möglichkeit einer schrittweisen Auflösung der KG besprochen.

3. Genehmigung und Unterfertigung des Gemeinderatssitzungsprotokolls vom 09.12.2019

Zum Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 09.12.2019 gibt es inhaltlich keine Anmerkungen, es wird einstimmig genehmigt und unterfertigt.

4. Diskussion und Beschlussfassung des Gemeindebudgets für das Haushaltsjahr 2020

BGM Markus Zijerveld schildert, dass das Budget eine Diskussion sei, in welcher der Gemeinderat der Verwaltung (Amtsstube) vorgibt, wie das Geld für das Haushaltsjahr zu verwenden ist. Die Verwaltung kümmere sich sodann um die Abwicklung aller Geschäfte nach den Vorgaben des Gemeinderats. In der Gemeinde Weer hätte sich die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Verwaltung in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt und harmoniere sehr gut. Er verweist bezüglich Budgetdiskussion grundsätzlich auf die bereits im Dezember 2019 übermittelte Konzeptliste, entschuldigt sich für die verspätete Diskussion/Beschlussfassung und erklärt 3 große Projekte, die im Budget 2020 entsprechend abgebildet sind:

- Gestaltung Dorfplätze: Positiv erwähnt er, dass die Gestaltung aller Dorfplätze aus Eigenmitteln der Gemeinde finanziert wird, eine Kreditaufnahme sei nicht notwendig. Bei all der Euphorie zweifle er jedoch etwas daran, dass auch die Umsetzung aller Plätze im heurigen Jahr gelinge, insbesondere müssen noch wichtige Details (zB Verkehrsführung, Baustelleneinrichtung) diskutiert werden.
- Abbruch/Neubau Gemeindehaus: Das neue Gemeindehaus sollte über ein langfristiges Darlehen finanziert werden, so wie auch das bestehende Gemeindehaus über Jahrzehnte finanziert wurde.
- Wasserversorgung (neue Druckleitung Kolsassberg): Die Arbeiten an den Quellen am Kolsassberg werden heuer im Frühjahr abgeschlossen, im Anschluss daran wird die Leitung vom Jägerhof bis zum Schlossbehälter neu verlegt. In einem der letzten Gespräche im Jänner 2020 mit dem Ing.-Büro Freudenschuss wurde überlegt, auch die marode Wasserleitung im Bereich „Austhäuser“ zu erneuern – ein Projekt befindet sich in Ausarbeitung. Zudem informiert der BGM, dass das Wasserleitungsprojekt „Bahnhofstraße“ (geplant seit 2018) erneut aufgeschoben werden muss, da die Umgestaltung der „Schmalzerhof-Kreuzung“ nach wie vor nicht geklärt ist.

Auch die Umstellung auf die VRV 2015 (neues Buchhaltungssystem im öffentlichen Bereich) habe Verzögerung bei der diesjährigen Budgeterstellung verursacht, die nunmehr geänderte Darstellungsweise im Budget verursache zusätzliche Eingewöhnung.

BGM-Stv. Klaus Mark bemängelt, dass die Budgetbesprechung vor der GR-Sitzung stattfinden hätte sollen. Er kontert weiters, dass am Projekt „Gestaltung Dorfplätze“ bereits seit über 2 Jahre intensiv gearbeitet wird, heuer jedenfalls umgesetzt werden soll und kann die Bedenken des BGM nicht nachvollziehen. Er verweist auf die noch immer nicht vollständig abgeklärte Infrastruktur (zB Wasser-/Kanalverlegung) in den genannten Bereichen und meint, dass die Verzögerungen wenn dann nur in diesen Bereichen liegen können. Er bittet alle Beteiligten, die Dorfplatz-Projekte fokussiert umzusetzen.

Er möchte ebenfalls wissen, aus welchem Grund der geplante Grundankauf bei der Neuen Mittelschule Weer im Budget 2020 nicht berücksichtigt wurde. Der BGM-Stv. drängt darauf, eine Entscheidung über dieses Vorhaben im Gemeinderat herbeizuführen, da das Thema bislang nur im Gemeindevorstand kurz besprochen wurde.

GV Maria-Luise Reichholf erkundigt sich bei AL Josef Haim über die durch die VRV 2015 geänderten Begrifflichkeiten sowie konkret Konteninhalte aus der übermittelten Konzeptliste. Der AL schildert einzelne Budgetpositionen und erklärt beispielsweise, dass das Wasserleitungsprojekt über € 450.000 (Bedarfszuweisung € 100.000) zwar nach wie vor budgetiert, jedoch lt. Aussage des BGM definitiv nicht 2020 umgesetzt werden soll. Aus diesem Grund würde hier eine „Budgetreserve“ entstehen, die für andere Projekte verwendet werden könnte.

Folgende Projekte werden im Gemeinderat andiskutiert:

- Kanalverlegung Rinderweg (Fa. Koppensteiner): noch nicht spruchreif, daher im Budget 2020 nicht vorzusehen
- Wasserversorgungsanlage Weer (Druckreduzierer): Wartungsvertrag wäre notwendig, ist im Budget nicht berücksichtigt
- Pumpstation Entwässerungsgemeinschaft: Wartungsvertrag wurde abgeschlossen und ist im Budget bereits berücksichtigt
- Feldwege: ein weiterer Abschnitt müsste asphaltiert werden, ist im Budget nicht berücksichtigt
- Ankauf Grundstück NMS: Projekt muss weiter diskutiert werden, ist im Budget nicht berücksichtigt
- „Mitarbeiter-Konto für den AL“: Der AL verwaltet künftig € 1.000,00 (für rund 30 Mitarbeiter), die Position ist jedenfalls noch im Budget 2020 zu veranschlagen.

BGM Markus Zijerveld bedankt sich beim Amtsleiter für die Bewahrung des Überblicks der Gemeindefinanzen sowie die gelungene Erstellung des Budgets 2020. Eine vollständige Liste aller offenen Punkte soll von der Amtsstube ausgearbeitet und bei nächster Gelegenheit dem Gemeinderat vorgelegt werden. Somit kann bestimmt werden, wie die verbleibende Summe von € 450.000,00 (abzgl. BDZW € 100.000,00) umverteilt wird.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt das Gemeindebudget für das Haushaltsjahr 2020 nach Vorgabe der übermittelten Budgetunterlagen (Druckdatum 06.12.2019) und unter Berücksichtigung der oben angeführten Punkte.

Beschlussfassung: einstimmig

5. Beschlussfassung Bebauungsplan WE-BP-PI 32 vom 28.11.2019 (Gp. 1517, 1518)

BGM Markus Zijerveld verweist auf die GR-Sitzung vom 09.12.2019 (TO-Punkt 11) sowie die im Vorfeld an die Gemeinderäte übermittelte Kurzstellungnahme vom 22.01.2020 (7 Seiten, verfasst vom Büro DI Andreas Falch). Er verliest die Empfehlung des Raumplaners, welcher – trotz einer eingelangten Stellungnahme der Herren Ing. Kurt und Markus Egger – keine Änderung zum Bebauungsplan vorschlägt.

Bezüglich Stellungnahme von Gemeindebürgern führt der BGM generell aus, dass dies ein Bürgerrecht sei, das jeder/m zustehe. Auch wenn die Gemeinde bereits viel Geld dafür ausgegeben hat, ist es dennoch ihre Pflicht, diese Rechte zu wahren.

GR Helmut Jäger ärgert sich und bezweifelt dass es dabei um positive Absichten gehe. Er betont, dass hier viel öffentliches Geld verbraucht (Gemeinde, Fachgutachten, Polizei, Staatsanwalt, Richter, Sachverständige, Aufwand am LVwG usw.) und anderweitig besser investiert

wäre. Er schlägt vor, in der kommenden Gemeindezeitung die Summe der in den letzten Jahren aufgewendeten Gelder zur "Wahrnehmung der Bürgerrechte" zu veröffentlichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Weer hat in seiner Sitzung vom 09.12.2019 die Auflage des vom Büro DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes mit Datum 28.11.2019, Plan-Nr. WE-BP-PI32, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist ist folgende Stellungnahme eingelangt, die zum Anlass genommen wurden, den Entwurf nochmals zu überprüfen:

Es wird in diesem Zusammenhang auf die im Vorfeld den Gemeinderäten übermittelte Kurzstellungnahme bezüglich der eingelangten Stellungnahme (Ing. Kurt Egger, Ing. Markus Egger, 16.01.2020) vom 22.01.2020, verfasst von Büro DI Andreas Falch, verwiesen.

Der Gemeinderat schließt sich den vom Büro DI Andreas Falch vorgebrachten Empfehlungen an und beschließt auf Antrag des Bürgermeisters mit nachfolgender Begründung der Stellungnahme keine Folge zu geben:

Es wird in diesem Zusammenhang auf die im Vorfeld den Gemeinderäten übermittelte Kurzstellungnahme bezüglich der eingelangten Stellungnahme (Ing. Kurt Egger, Ing. Markus Egger, 16.01.2020) vom 22.01.2020, verfasst von Büro DI Andreas Falch, verwiesen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Weer gemäß § 64 Abs. 5 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, die Erlassung des vom Büro DI Andreas Falch vom 28.11.2019, Plan-Nr. WE-BP-PI32, ausgearbeiteten Bebauungsplanes.

Beschlussfassung: einstimmig

6. Beschlussfassung Bebauungsplan „Gemeindehaus“ (Gp. .58/2)

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass für den Bau des neuen Gemeindehauses ein Bebauungsplan notwendig sei (da Festlegung der besonderen Bauweise für Gp. .58/2). Das Büro Falch hat diesbezüglich den erforderlichen Plan ausgearbeitet, als Basis diene der vorliegende Einreichplan ohne eine allfällige Grundbereinigung (6 m² Tauschfläche) im Bereich „Pircher-Hof“.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt gem. § 66 Abs. 1 TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 idF LGBl. Nr. 122/2019, den vom Büro DI Andreas Falch ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung eines Bebauungsplans und Erlassung eines Ergänzenden Bebauungsplanes mit Datum 03.02.2020, Plan-Nr. WE-BP-PI34 durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Gleichzeitig wird gem. § 66 Abs. 2 TROG 2016 mit der Beschlussfassung über die Auflegung des Entwurfes gem. § 66 Abs. 1 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierfür berechtigten Person oder Stelle abgegeben wurde.

Beschlussfassung: einstimmig

7. Bericht und Beschlussfassung bezüglich Wasserübereinkommen mit der Gemeinde Weerberg

BGM Markus Zijerveld informiert über den ursprünglichen Vertrag mit der Gemeinde Weerberg aus dem Jahr 1989 und das bestehende Recht der Gemeinde Weer, 4 Liter pro Sekunde Wasser aus der „Wasserversorgungsanlage Weerberg“ zu beziehen.

Seit dem Auslaufen des Vertrags hat es intensive Diskussionen mit der Nachbargemeinde gegeben, nun liegt ein neues Übereinkommen vor, das bereits von der Gemeinde Weerberg mittels GR-Beschluss vom 20.01.2020 bestätigt und unterzeichnet wurde. Er bedankt sich besonders bei GV Hans Haim und den zuständigen Mitarbeitern beim Land Tirol für die fachliche Unterstützung. Schließlich dankt er auch noch den Amtsleitern von Weerberg und Weer, die den Vertrag letztendlich finalisieren konnten.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt das Wasserübereinkommen mit der Gemeinde Weerberg (Version vom 14.01.2020).

Beschlussfassung: einstimmig

8. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich nachträglich eingereichte Anträge Musikförderung 2020

BGM Markus Zijerveld nennt die beiden noch Mitte Jänner 2020 (eigentliche Frist: 30. November) eingelangten Anträge für den „Musiktausender“.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die nachträgliche Gewährung der Musikförderung für

- Bundesmusikkapelle (Sommerfest)
- Landjugend/Jungbauernschaft (Maifest)

Beschlussfassung: einstimmig

9. Bericht über Angebote „Sgraffito“ Gemeindehaus

BGM Markus Zijerveld möchte diesen TO-Punkt um eine allfällige Beschlussfassung erweitern.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Änderung des TO-Punktes 9 auf „Bericht und Beschlussfassung über Angebote „Sgraffito“ Gemeindehaus“.

Beschlussfassung: einstimmig

BGM Markus Zijerveld erinnert an den Beschluss der GR-Sitzung vom 13.09.2019 (TO-Punkt 13) und übergibt das Wort an GR Andreas Sparber:

Dieser erklärt die 3 vorliegenden Angebote von Restaurator Harald Köll. Das Ablösen und Erhalten des Sgraffito würde € 35.000,00 kosten, allerdings kämen Gerüstkosten, Kosten für die Bereitstellung eines Lagerplatzes für die Restaurationsarbeiten des Gesamtgemäldes sowie Kosten für die neue Unterkonstruktion hinzu (gesamt ca. € 50.000,00). Die beiden anderen Angebote belaufen sich auf € 5.000,00 bzw. € 8.600,00.

GV Maria-Luise Reichholf ruft die Idee in Erinnerung, 2 vollständig erhaltene „Würfel“ (zB die Wappen) aus dem Sgraffito zu entnehmen. Diese Würfel könnten dann im neuen Gemeindehaus bzw. Neue Mittelschule aufgestellt werden, die Kosten von € 8.600,00 wären vertretbar.

Nach erfolgter Diskussion ist sich der Gemeinderat einig, dass der Vorschlag von GV Reichholf umgesetzt werden soll. Die bereits beschlossene Dokumentation des Gemäldes wird zuvor von der Fa. TRIGONOS erledigt, im Anschluss kann der Restaurator seine Arbeit beginnen.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Beauftragung des Angebots von Restaurator Harald Köll vom 17.01.2020 über € 8.600,00 für die Erhaltung von 2 Originalelementen („Würfel“) aus dem Sgraffito am bestehenden Gemeindehaus.

Beschlussfassung: einstimmig

10. Diskussion und Beschlussfassung bezüglich Verlängerung Bestandsvertrag „Funpark“ bis 31.05.2021

BGM Markus Zijerveld erklärt, dass der Bestandsvertrag mit 31.05.2020 ausläuft und verweist auf die GR-Sitzung vom 09.12.2019 (TO-Punkt 24). Der Obmann der Agrargemeinschaft Archenwald habe zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die neuen Pächter bereits vieles am bestehenden Tennisplatz-Gelände umgestalten, dennoch sei die Entwicklung abzuwarten, bevor generell größere Investitionen getätigt werden. Aus diesem Grund würde sich anbieten, den Pachtvertrag der Gemeinde Weer für den „Funpark“ für 1 weiteres Jahr zu verlängern.

GV Josef Oblasser möchte wissen, wie viel Geld von Seiten der Gemeinde in die Aktivierung des Funparks (zB neuer Basket- und Volleyballplatz) investiert werden soll. Der BGM antwortet, dass noch kein konkretes Konzept der Tennisplatz-Pächter vorliegt und daher auch keine Investitionen getätigt werden. Ggf. sollen aber die maroden Banden erneuert und der Platz jedenfalls sauber gehalten werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Verlängerung des Bestandsvertrags „Funpark“ mit der Agrargemeinschaft Archenwald für ein weiteres Jahr, sohin bis zum 31.05.2021.

Beschlussfassung: einstimmig

11. Bericht der Arbeitsgruppe „Gemeindehaus“ und Beschlussfassung bezüglich der weiteren Vorgehensweise zur Umsetzung (Einreichplanung, Fassade)

BGM Markus Zijerveld erklärt am Beamer die vorhandenen Einreichpläne des neuen Gemeindehauses samt Wohnungen oberhalb des Feuerwehr-Trakts. In den letzten Monaten wurde intensivst an diesem Projekt gearbeitet, bis auf die Fassaden-Thematik konnte nahezu alles zu einem Abschluss gebracht werden und der Baustart sollte bald folgen. Er zeigt den Gemeinderäten Muster von Beton- und Faserzement-Platten und teilt mit, dass er heute Nachmittag mit GV Haim und GV Oblasser Fassadenplatten in der Umgebung besichtigt hat.

Nach längerer Diskussion fixiert der Gemeinderat eine Putzfassade (inkl. verputzter Fensterrahmen) sowie verklebte hochwertige Eternitplatten mit Oberflächenstruktur (Modell „Vintage“). Das Fugenbild sei später noch vom Architekten festzulegen. Die Einreichplanung (Arch. Waibel) sowie die funktionale Leistungsbeschreibung (PM1 bzw. A3 jp) wurde mehrfach von der Arbeitsgruppe im Vorfeld diskutiert und könnte ebenfalls abgeschlossen werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die oben angeführte Fassadenvariante und erteilt der Arbeitsgruppe den Auftrag, die funktionale Leistungsbeschreibung und Einreichplanung freizugeben.

Beschlussfassung: einstimmig

12. Diskussion und Abstimmung über den Antrag an den Gemeinderat vom 20.01.2020 des Herrn Gerald Tipotsch (Änderung des Bebauungsplans BEB-2 vom 18.08.2000 im Plan „Bereich Gries“ bei Gebäude .185)

BGM Markus Zijerveld verweist auf den bereits vorab per Mail an die Gemeinderäte ergangenen Antrag und erklärt die Baufluchtlinie beim Objekt von Herrn Tipotsch in der Bahnhofstraße. Der Antrag auf Änderung des Bebauungsplans aus dem Jahr 2000 mache für den BGM keinen Sinn, da in der letzten Sitzung der Bebauungsplan 2020 beschlossen wurde und in den nächsten Tagen rechtskräftig werde.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Ablehnung des Antrags von Herrn Tipotsch vom 20.01.2020 auf Änderung des Bebauungsplans vom 18.08.2000.

Beschlussfassung: einstimmig

13. Bericht über den Einspruch vom 23.01.2020 des Herrn Gerald Tipotsch (Bebauungsplan WE-BP-PI25 vom 03.12.2019 im Planungsbereich „Bahnhofstraße – Kathreinweg“)

BGM Markus Zijerveld verweist auch bei diesem TO-Punkt auf die im Vorfeld übermittelte Unterlagen. Der Einspruch von Herrn Tipotsch sei hinfällig, da es keine gesetzliche Einspruchsmöglichkeit mehr für die Bevölkerung zum Bebauungsplan 2020 gibt. Dieser Meinung schließt sich auch der Gemeinderat einheitlich an.

14. Allfälliges

a) GV Maria-Luise Reichholf erinnert an die Idee der Verlegung der Brunnsensäule vor das Pfarrzentrum. BGM-Stv. Klaus Mark bestätigt ebenfalls, dass diese Idee weiter verfolgt wird.

b) GR Helmut Jäger berichtet über den schlechten Zustand der Feldwege, welcher vordergründig von Reitern verursacht werde. Er plädiert, dieses Problem dringend zu diskutieren und von Reiter ggf. auch einen Beitrag zur Wegerhaltung einzuheben. Der BGM verweist dabei auf die Themen „Reitwegenetz, Reitplakette usw.“.

Weer, am 17.02.2020



Der Bürgermeister
Mag. Markus Zijerveld

angeschlagen am: 17.02.2020

abgenommen am: 03.03.2020